

Gebet

Gott, du bist da. Danke, dass wir nicht alleine sind. Wir denken an ...

Wir machen uns Sorgen um Pass bitte auf sie/ihn auf.

(Vielleicht gibt es etwas ganz Bestimmtes, um das ihr Gott bitten möchtet.

Oder wofür ihr „danke“ sagen wollt. Dafür ist hier Platz.)



Vaterunser

Vater unser im Himmel.

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Wer hat, kann ein buntes Tuch oder einen Schal dazu nehmen und ihn dem jeweils nächsten Mitfeiernden um die Schultern legen mit den Worten:

Gott segne dich und behüte dich!

Zum Schluss: Amen

Kerze auspusten

Bleibt gesegnet und behütet!

Eure Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde
und Kirchengemeinde Groß-Buchholz

Fürchtet euch nicht!

– ein Gottesdienst zu Hause und mit allen –
durch den Geist verbunden

Bitte beachten Sie: Heute ist unsere Andacht gedacht für

kleine und große Menschen, also für die ganze Familie!

Alle können einen Teil der Andacht übernehmen.

Es geht aber auch alleine.

Sie sind hier, um vor Gott mit einer Andacht beschenkt zu werden!

Was Sie brauchen:

Eine Kerze, evtl. ein paar Blumen, einen bunten Schal,
für das Spiel ein Blatt Papier und/oder einen Wattebausch,
ein Evangelisches Gesangbuch (EG),
Zeit für Gott, die Familie und sich,
dieses Faltblatt

Ausgabe 31 / 5. August 2020 verfasst von Pastorin Anna Schwengber

Kerze anzünden Dazu wird gesagt:

Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt! Wo Menschen in seinem Namen zusammenkommen, da ist Licht. Es breitet sich aus. Es wärmt uns. Da ist Gottes Liebe mitten unter uns. Amen.

Lied: z.B. „Du hast uns, Herr, gerufen“ (EG Nr. 168, Strophen 1-3)

Gebet (aus dem Kindergottesdienst)

Alles, was wir heute tun, singen, spielen, lachen, ruh'n,
soll gescheh'n in deinem Namen und mit deinem Segen. Amen.

Nach Matthäus 8,23-27

Einmal war Jesus mit seinen Freunden, den Jüngern auf einem See in einem Boot unterwegs. Es war ein langer Tag gewesen, Jesus hatte mit vielen Menschen geredet und war jetzt müde. Das helle Sonnenlicht funkelte auf dem Wasser und die sanften Wellen schaukelten Jesus in den Schlaf. Es wehte ein leichter Wind.

Mit der Zeit wurde der leichte Wind zu einem Sturm. Es war richtig laut von dem Sturm. Und die Wellen wurden immer höher. Das Boot füllte sich schon mit Wasser und die Jünger bekamen Angst, dass sie untergehen könnten. Und Jesus? Jesus lag immer noch hinten im Boot und schlief. „Jesus!“, schrien die Jünger. „Wach auf! Wir werden ertrinken!“

Jesus stand auf und redete leise mit dem Wind: „Ruhig, sei friedlich.“ Und zu den Wellen sagte er: „Pst, seid still.“ Und plötzlich legte sich der Wind, die Wellen schlugen nicht auf dem Deck zusammen und es war alles ganz friedlich. Jesus wandte sich an seine Freunde: „Warum hattet ihr Angst? Vertraut auf Gott. Er beschützt euch.“

Impuls

Also ich hätte auf dem Boot mitten im großen Sturm auch ganz schön Angst gehabt. Und ihr?

Doch in allen Lebenslagen können wir auf Gott vertrauen, das hat Jesus schon vor sehr langer Zeit seinen Freunden gesagt. Und das gilt auch heute noch für uns. Wenn wir zu Gott beten, dann hört er uns. Wir können zu Gott beten und mit ihm sprechen, wenn wir glücklich sind oder wenn wir Fragen haben, wenn wir traurig sind oder auch ängstlich. Gott hört uns immer und ist für uns da. Das beruhigt mich immer wieder.

Spiel- und Bastelidee:

Probiert es doch einmal aus, wie es ist, wenn es so richtig stürmt. Auf dem zweiten Blatt findet ihr eine Bastel- und Spielanleitung dafür.

Lied: z.B. „Du hast uns, Herr, gerufen“ (EG Nr. 168, Strophen 4-6)